



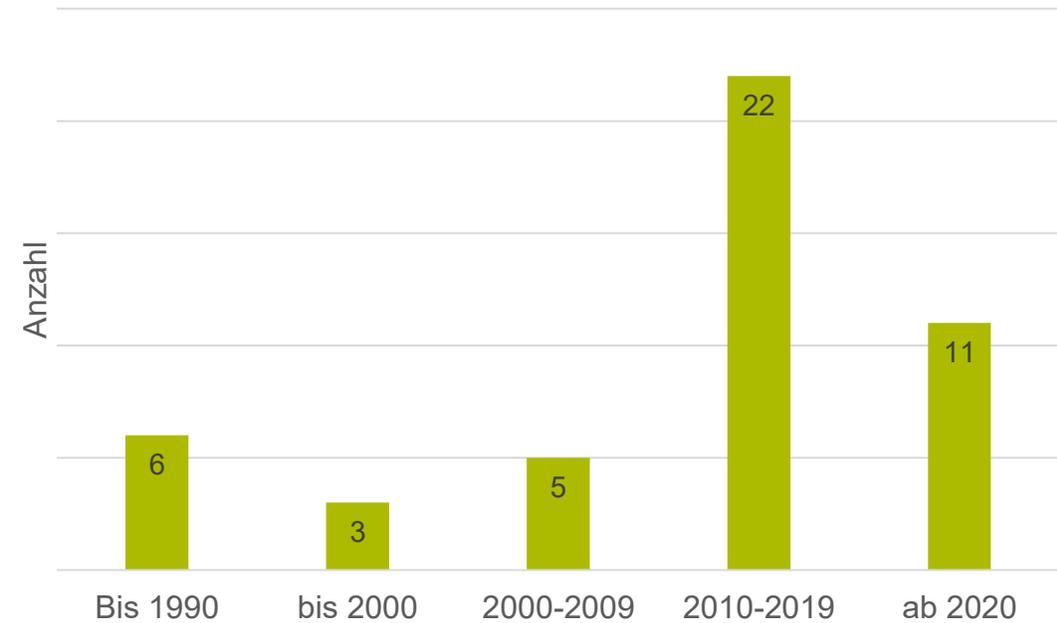
KNOSPE-GÄRTNEREIEIEN IN DER SCHWEIZ

Resultate der Umfrage im Sommer 2024

Bio-Boom ab 2010

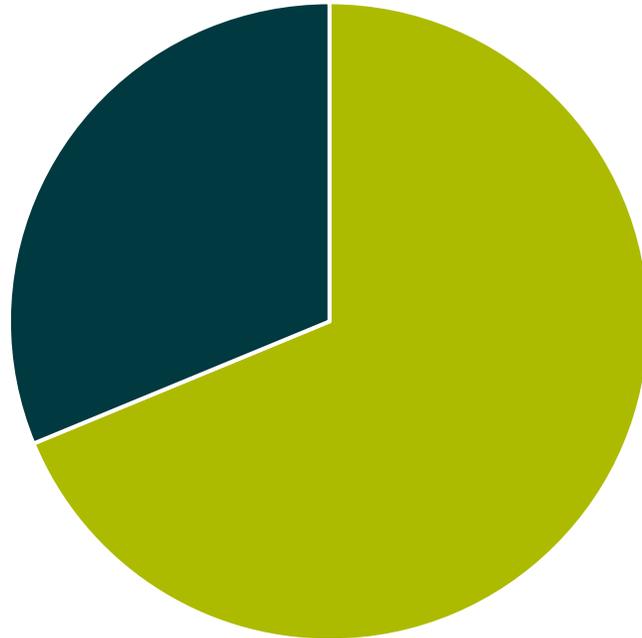
- Von den rund 120 Bio-Gärtnereien ist ein grosser Teil ab den 1990er-Jahren in die Bio-Produktion eingestiegen.
- Bei den 48 Betrieben, die an der Umfrage teilgenommen haben, ist der höchste Zuwachs ab 2010 zu verzeichnen.
- Der «Bio-Boom» hat bei den Gärtnereien damit später eingesetzt als bei landwirtschaftlichen Betrieben.

Einstieg der Betriebe in die Bio-Produktion



Quelle: Bio Suisse Umfrage 2024, n=48

Bio-Gärtnereien werden vorwiegend im Haupterwerb geführt

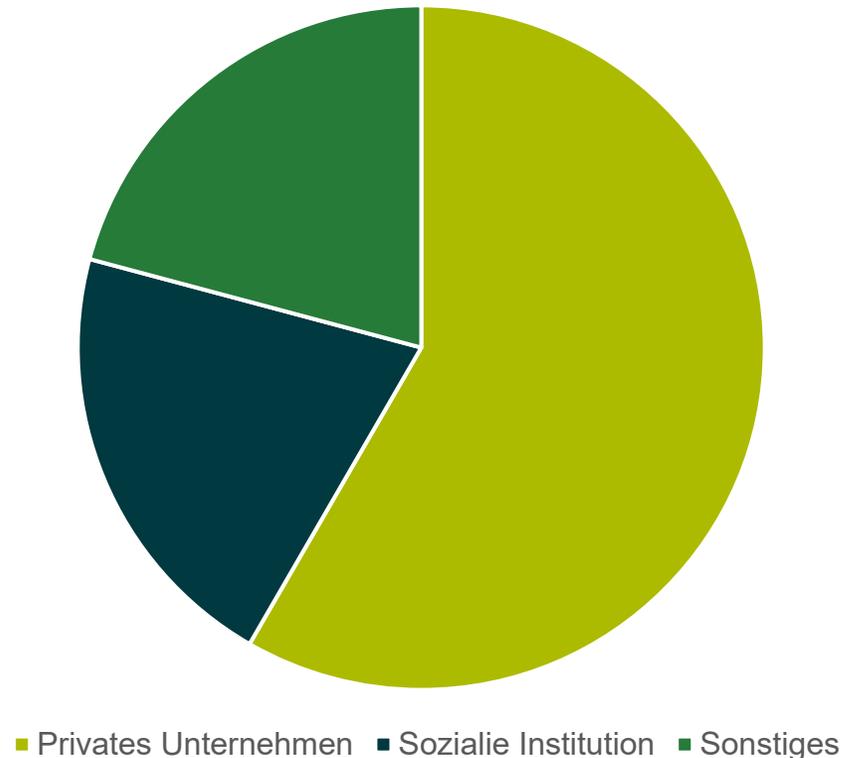


■ Haupterwerb ■ Nebenerwerb

Quelle: Bio Suisse Umfrage 2024, n=48

- Von den Betrieben, die an der Umfrage teilgenommen haben, sind 89% im Haupterwerb geführt.
- *Sprachregionen*: Von den teilnehmenden Betrieben waren 40 in der deutschen und 8 in der französischen Schweiz angesiedelt.

Soziale Institutionen sind stark im Bio engagiert

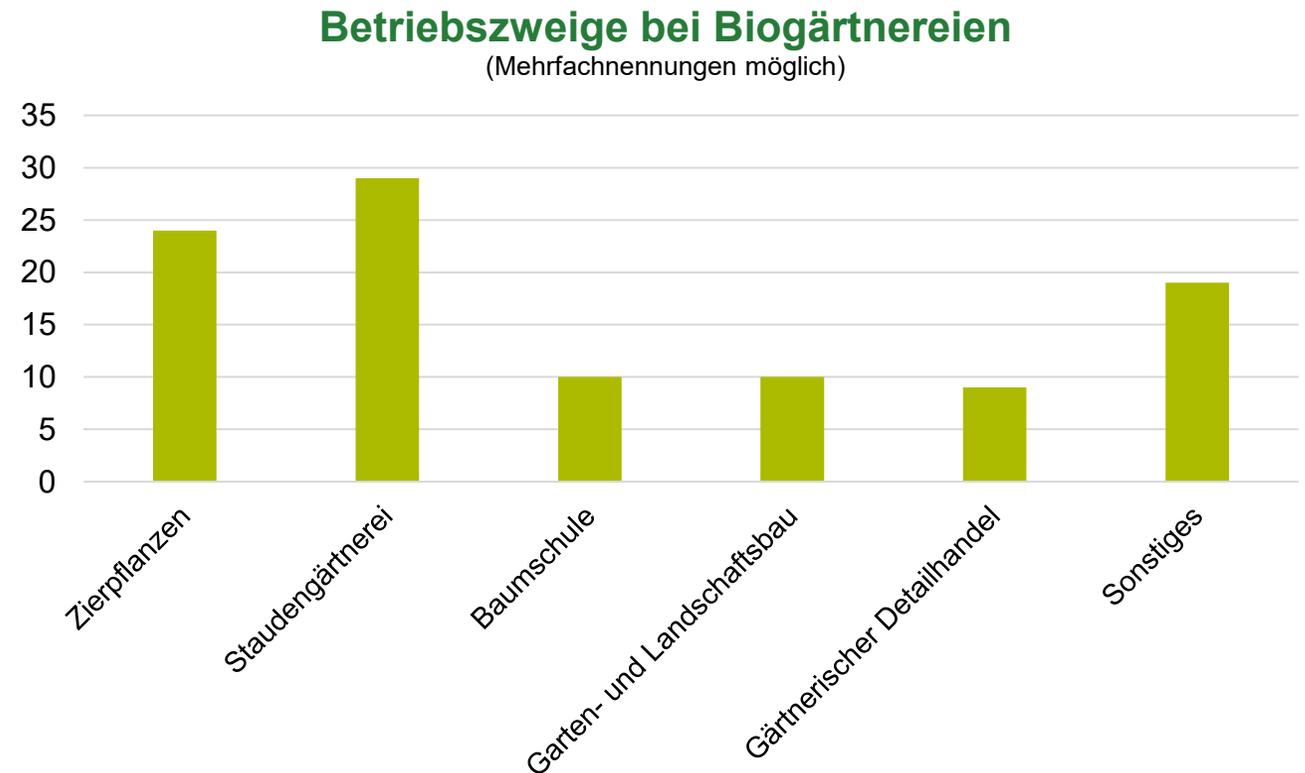


Quelle: Bio Suisse Umfrage 2024, n=48

- Die Betriebsformen sind unterschiedlich. Die meisten Betriebe sind private Unternehmen.
- In der Umfrage haben von 48 Betrieben 10 soziale Institutionen teilgenommen. Dazu gehören Stiftungen, Werkstätten oder Vollzugsanstalten.
- 1/3 der befragten Betriebe bietet zudem betreute Arbeitsplätze an.

Staudengärtnereien im Bio beliebt

- Unter den Bio-Gärtnereien gibt es unterschiedliche Schwerpunkte und Ausrichtungen. Die Mehrheit der Betriebe führen ein sehr vielfältiges Angebot.
- Eine Mehrzahl der Bio-Gärtnereien führt den Betriebszweig Stauden.
- Wildpflanzen, Kräuter & Gemüsesetzlinge hat ebenfalls mehr als die Hälfte der Gärtnereien im Angebot



Quelle: Bio Suisse Umfrage 2024, n=48

Garten- und Landschaftsbau für viele ein 2. Standbein

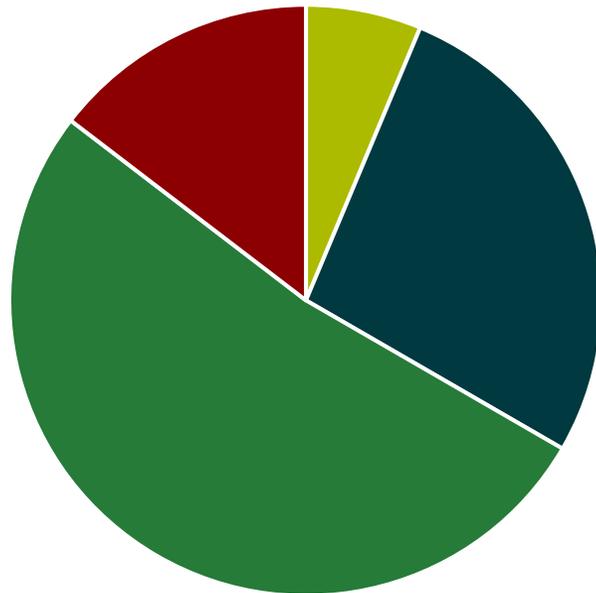
- 20% der befragten Betriebe geben an, zusätzlich zur Pflanzenproduktion im Garten- und Landschaftsbau tätig zu sein.
- Rund $\frac{1}{4}$ vom Umsatz der befragten Gärtnereien wird mit dem Garten- und Landschaftsbau erwirtschaftet.



Quelle: Bio Suisse Umfrage 2024, n=48

Kleinbetriebe herrschen vor

Anzahl Mitarbeitende



■ 1-2 ■ 3-10 ■ 10-25 ■ mehr als 25

Quelle: Bio Suisse Umfrage 2024, n=48

- Rund die Hälfte der Betriebe haben 10-25 Mitarbeitende. Die Betriebe sind in den letzten Jahren tendenziell grösser geworden.
- 60% der Betriebe bilden Lernende aus.
- 1/3 der Betriebe bietet betreute Arbeitsplätze an.

Nachhaltige Produktion in der Knospe-Gärtnerei

- 64 % der beheizten Fläche wird mit erneuerbaren Energien beheizt
 - Umstieg auf erneuerbare Energien läuft, für einige Kleinbetriebe ist dies aber auch grosse Herausforderung.
- 79 % der befragten Betriebe produzieren komplett torffrei, einige schon seit sehr vielen Jahren.
 - 17 % haben Reduktion geplant oder arbeiten daran.
 - 4 % setzen noch Torf ein.



Quelle: Bio Suisse Umfrage 2024, n=48

Die Wirtschaftsleistung ist nicht zu unterschätzen

- Laut der Umfrage erwirtschafteten die teilnehmenden Bio-Unternehmen 2023 kumulativ einen Umsatz von rund CHF 20 Mio.
- Es kann davon ausgegangen werden, dass die gesamte Branche 2023 eine **Wirtschaftsleistung von fast CHF 50 Mio** erbrachte. Der Umsatz im Detailhandel ist dabei nicht eingerechnet.
- 41 % der Betriebe beliefern die öffentliche Hand (Pflanzen und/oder Dienstleistungen).
- Starker Fokus auf die Eigenproduktion: 45% der befragten Betriebe erwirtschaften 95% oder mehr vom Umsatz aus der Eigenproduktion. 7 Betriebe (14%) kaufen keine Produkte von aussen zu, ein grosser Teil kauft Jungpflanzen zu.

Quelle: Bio Suisse Umfrage 2024, n=48



Ilona Stoffel
Produktmanagerin Zierpflanzen

Tel. 061 204 66 65 (direkt)
ilona.stoffel@bio-suisse.ch

Bio Suisse
Peter Merian-Strasse 34
CH-4052 Basel
Tel. 061 204 66 66
www.bio-suisse.ch

Die Inhalte dieser Präsentation sind Eigentum von Bio Suisse und dürfen nur mit Genehmigung weiterverwendet werden.

Les contenus de cette présentation sont la propriété de Bio Suisse et ne peuvent être réutilisés sans autorisation.

